

SÜDKURIER Medienhaus -

URL:

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/meersburg/art372486,3793226,0>

Europa soll grüner werden

30.05.2009 00:00

Bündnisgrüne EU-Abgeordnete Heide Rühle besucht Meersburg und Sipplingen – Besichtigung der BWV

Europa soll grüner werden

Die Bündnisgrünen machen Wahlkampf: Die Ortsverbände in Meersburg, Überlingen und Sipplingen hatten gestern in der Europa-Abgeordnete Heidemarie-Rose Rühle aus Stuttgart eine prominente Unterstützerin in der Region.



Besichtigung der Bodenseewasserversorgung mit "Bündnis 90/Die Grünen". Zu Gast war die EU-Abgeordnete Heide Rühle (5. von rechts), rechts daneben Conny Wiethaler und Maria Quignon.
Foto: Gommeringer

Meersburg/Überlingen/Sipplingen – Den Meersburger Wochenmarkt am Freitag nutzten die Kandidaten aller Parteien und Fraktionen, sich bei den Wählern für die kommenden Wahlen, sei es auf kommunaler oder Kreistageebene, vorzustellen. Auf dem Stand der Grünen war die Europa-Abgeordnete Heidemarie-Rose Rühle aus Stuttgart anwesend, um für die Europapolitik von Bündnis 90/Die Grünen zu werben. Rühle gehört seit zehn Jahren dem Europaparlament an und steht für Verbraucherpolitik und Binnenmarkt, Spielzeug ohne schädliche Stoffe, gedeckelte Tarife für Gespräche ins Ausland oder die Anerkennung von Berufsabschlüssen europaweit.

Nach dem morgendlichen Besuch in Meersburg informierte sich Rühle gemeinsam mit einer 17 Personen starken Gruppe auf dem „Sipplinger Berg“ in der Bodenseewasserversorgung (BWV). Zu der Besichtigung mit anschließendem Gespräch hatte der Kreisvorstand von Bündnis 90/Die Grünen eingeladen. Das Thema vor Ort lautete: „Europas Einfluss auf die kommunale Wasserfrage und auf Privatisierungen durch die Hintertür“.

Fachkundig und offen beantwortete Maria Quignon von der BWV die zahlreichen Fragen der Teilnehmer. Etwa, weshalb die Dachflächen der BWV nicht mit Solarzellen zur Energiegewinnung genutzt würden. Die erzeugte Strom liege unter einem Prozent der benötigten Energie, erklärte Quignon, die Investition sei somit nicht wirtschaftlich. Kritisch angesprochen wurde insbesondere das „Cross-Border-Leasing“, durch

das die BWV im Jahr 2002 ihr gesamtes Leitungsnetz und ihre Wasserwerke für 99 Jahre an einen US-Trust vermietete – der Kontrakt konnte jüngst mit 4,5 Millionen Euro Verlust für die BWV und einem blauen Auge beendet werden.

Anzeige:

Infolge der dadurch gestiegenen Finanzierungskosten, war zu hören, hätten die Verbraucher 2009 durch eine Umlagenerhöhung einen um ein bis zwei Cent erhöhten Wasserpreis pro Kubikmeter zu bezahlen.

Rund eineinhalb Stunden dauerte die Besichtigung der Förder- und Aufbereitungsanlagen der BWV. Moderiert wurde die Veranstaltung von Cornelia Wiethaler (Überlingen). Dass Heide Rühle viel von der Ausschussarbeit in Brüssel hält, war im Gespräch zu hören. Sie findet es wichtig, direkt in das Gesetzgebungsverfahren eingebunden zu sein. Auch wenn sie als Abgeordnete keine Gesetzesanträge direkt einbringen könne, hätten auch Abgeordnete kleiner Fraktionen durchaus Einfluss auf den Inhalt. „Die Bedeutung des Europaparlamentes ist groß“ sagt Heide Rühle im Blick auf die 27 Mitgliedsstaaten. Und ließ keinen Zweifel daran, dass sich die Bündnisgrünen vorgenommen haben, Europa systematisch ein Stück grüner zu machen. Wie, das steht im 175-seitigen Programm „Mit Wums für ein besseres Europa“, in dem die Ziele der ökologisch orientierten Europapolitiker formuliert sind.

Die Bodensee-Wasserversorgung gibt es seit 25. Oktober 1954. Sie versorgt über ihre 180 Verbandsmitglieder insgesamt rund vier Millionen Einwohner Baden-Württembergs mit Trinkwasser aus dem Bodensee. Aus ihm kann die BWV täglich bis zu 670 Millionen Liter Rohwasser oder 7755 Liter pro Sekunde zu den Übergabebehältern ihrer Mitglieder pumpen. Im Mittel wurden in den letzten Jahren 4100 Liter pro Sekunde gefördert. Das Leitungssystem ist rund 1700 Kilometer lang. Die Vorratshaltung ermöglicht die Deckung größter Wasserbedarfsspitzen. Die Kapazität der Förder- und Aufbereitungsanlagen beläuft sich auf einen Durchsatz von etwa 9000 Litern in der Sekunde



Der Meersburger Günther Bauer (links) informierte sich auf dem Stand der Bündnisgrünen auf dem Meersburger Wochenmarkt bei der Europaabgeordneten Heide Rühle (rechts) und den Meersburger Kandidaten Christine Ludwig und Martin Haas über deren Ziele.

Foto: Mühlbauer

christa Mühlbauer und hugo gommeringer

Alle Rechte vorbehalten.

Druckansicht

Copyright © 2008 SÜDKURIER GmbH Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus